

Eltern Info

Juli 2024

Die Themen u. a.:

- Sprachreisen unserer Klassen
- Neues Stück der Theater-AG
- Konzerte und Konzertreisen
- Das act-and-Sing-Musical



Eltern-Info

Ausgabe 36 (Juli 2024)

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info auch als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.



Vorwort	3	Veranstaltungen und Termine 2024/2025.....	33
Ein Zeichen für Menschenwürde und Toleranz	5	„Charakterkopf“	34
Salvete Treveri!	6	Ein echtes englisches Gespenst in Bedrängnis.....	36
Klassiker des Schulsports	8	Die erste große Prüfung	39
„Dschungel“	10		
Veranstaltungsschwerpunkte 2023/2024	11		
Seven nice days in England	12		
Radierungen	14		
Kulturakademie Teil 2	16		
„Glaube Liebe Hoffnung“	18		
Ein stimmungsvoller Abend im Mai	20		
Schwerpunkt Musik in der Mittelstufe	22		
Kleines Buch, große Wirkung	25		
„Dschungel nach Rousseau“	26		
Insiemel! Musikalische Abenteuerreise	28		
„Tierauge“	29		
Eine unvergessliche Reise	30		

Impressum

Schiller-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Straße 8,
89522 Heidenheim
Telefon: 07321/327-5420, Fax: 07321/327-5433
E-Mail: info@schiller-gymnasium.info
Homepage: www.schiller-gymnasium.info

Redaktion: Marcus Rangnick

Verantwortlich für den Inhalt: Ingeborg Fiedler

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.

Vorwort

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,*

zum Ende des Schuljahres 2023/24 zeigt auch diese Eltern-Info wieder, wie viel außerhalb des reinen Unterrichts los ist an unserer Schule. Das 2. Halbjahr war voller Veranstaltungen, Projekte und Ereignisse. Allein die Fülle zeigt, dass das Schiller-Gymnasium mehr ist als nur eine Schule. Es ist ein Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler, in dem ihnen von den Lehrkräften zahlreiche Angebote gemacht werden, um nicht nur für die Schule, sondern fürs Leben zu lernen.

So konnten viele Schülerinnen und Schüler dank der intensiven Betreuung durch Frau Scheffler in verschiedensten Wettbewerben reüssieren, was zeigt, dass unser Konzept der Begabungsförderung sehr erfolgreich ist.

Die 5c hat mit ihrem Theater-Musical „Das Gespenst von Canterville“ nicht nur Schüler von Grundschulen, sondern auch ihr erwachsenes Publikum in mehreren Aufführungen begeistert. Sie durfte sogar beim Internationalen Straßenfest auf der Bühne in der Stadtmitte Auszüge aus dem Musical zeigen.

Auch unsere Theater-AG hat sich mit „Glaube Hoffnung Liebe“ wieder an ein Stück der Weltliteratur herangewagt und damit ihr Können unter Beweis gestellt.

Beim Maikonzert konnten all unsere musikalischen Ensembles mit ihren Aufführungen zeigen, dass sie einen ganzen Abend kurzweilig gestalten können.

Die Sängerinnen und Sänger des Neuen Kammerchors waren fast drei Wochen in Südafrika unterwegs und haben dabei nicht nur in den Konzerten, sondern auch bei allen interkulturellen Begegnungen mit den Menschen dieses Landes Erfahrungen fürs Leben sammeln können.

Auch der Sport kam bei alledem nicht zu kurz. Es fanden zwei Sporttage für insgesamt zehn Klassen statt. Während der Fußball-EM gab es das erste Public Viewing an unserer Schule. Aber wir waren nicht nur passive Zuschauer, sondern sowohl beim Stadtlauf als auch beim Stadtradeln haben die Teams vom



Aus dem Theater-Musical „Das Gespenst von Canterville“ der act-and-sing-Klasse 5c

SG beachtliche Ergebnisse erzielt. Beim Stadtradeln haben auch einige von Ihnen, liebe Eltern, unser SG-Team verstärkt, und dafür bedanken wir uns sehr.

Die Mithilfe der Eltern wird in vielen Bereichen unserer Schule deutlich: Nicht nur beim Schulfest, sondern bei vielen Klassenaktivitäten unterstützen Sie Ihre Kinder und da-

mit unsere Schule. Damit wird deutlich, wie sehr unsere Schulgemeinschaft von allen drei Gruppen – Eltern, Schülern und Lehrkräften – gelebt wird.

Bedanken möchte ich mich auch bei euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für euren Wunsch, euch immer wieder ins Schulleben einzubringen. Dabei zeigt ihr viel Engagement und motiviert eure Lehrkräfte, weit über das dienstlich Notwendige hinauszugehen. Denn dass das so ist, davon zeugen die diversen Aktivitäten, Aktionen und Events, die von unseren Lehrkräften in diesem Schuljahr initiiert und durchgeführt wurden. Zu nennen sind da z. B. die Trier-Fahrt mit den Lateinern oder die Sprachreise nach England mit den 9. Klassen. Auch bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich mich dafür herzlich bedanken.

So zeigt sich, dass das Miteinander am SG alle am Schulleben Beteiligten motiviert, sich einzubringen, und das auf verschiedenste Arten. Das macht eine vielfältige Gemeinschaft aus, und davon zeugt auch die vorliegende Eltern-Info, bei deren Lektüre ich allen viel Spaß wünsche.

Außerdem wünsche ich allen wunderbare und erholsame Sommerferien, damit wir gemeinsam am 9. September fit und gut erholt wieder ins neue Schuljahr starten können.

*Bis dahin verbleibe ich
mit sommerlichen Grüßen*

Ingeborg Fiedler

Die Mädchen der Klassen 5 „on stage“ beim SG-Maikonzert



Ein Zeichen für Menschenwürde und Toleranz

Die Theater-AG wirkte mit einem künstlerischen Beitrag bei der Stolperstein-Verlegung für Friederike Gatter in der Oststadt mit.

Den Verbrechen des NS-Regimes fielen in Europa ca. 300.000 Menschen zum Opfer, die aufgrund von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen im Zuge der sogenannten Euthanasie-Programme von den Nazis getötet wurden.

Diesem menschenverachtenden Vorgehen fielen auch Menschen mit Heidenheimer Hintergrund zum Opfer. Eine davon war Friederike Gatter, welche aufgrund eines Unfalls an posttraumatischen Belastungsstörungen litt und in verschiedene Nervenheilanstalten eingewiesen und schließlich 1941 ermordet wurde.

Diese tragische Geschichte der jungen Friederike und ihrer Familie konnte die Theater-AG in einer szenischen Lesung im Zuge der



Verlegung eines Stolpersteins am 15. März 2024 zum Leben erwecken. Dabei inszenierten die Spielerinnen und Spieler fiktive und dokumentarische Texte rund um Friederikes Leben und konnten so ein aktives Zeichen für Toleranz und Menschenwürde und gegen das Vergessen setzen.

Der Stolperstein nahe des REWE-Centers kann durch seine Nähe zu unserer Schule als Mahnmal gegen das Vergessen im hektischen und schnelllebigen Alltag fungieren. Die Mitglieder der Theater-AG werden zumindest sicher nicht mehr unbedacht daran vorbei gehen.

oben: Mahnmal gegen das Vergessen: der Stolperstein in Gedenken an Friederike Gatter;
links: Malena Kommer, JGS 1, und Elina Tomou, 8b, aus der Theater-AG während der szenischen Lesung

H. Döbelin

Salvete Treveri!

Über die Fahrt der Lateinklassen und -kurse nach Trier



Stadtbesichtigung mit Schülerreferaten

Nach einjähriger Pause hieß es am Donnerstagmorgen des 11.04.24 endlich wieder: „Älteste Stadt Deutschlands – die ‚Latinas‘ und ‚Latinos‘ des Schiller-Gymnasiums kommen wieder!“

Nach pünktlicher Abfahrt vom SG machten sich 35 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 sowie des Basisfaches Latein der Jahrgangsstufe 1 zusammen mit Frau Battistoni und Herrn Mitnacht im Reisebus auf den Weg zur dreitägigen Klassenfahrt nach Trier. Die ca. fünf Stunden Fahrtzeit vergingen dann auch wie im Fluge, was nicht zuletzt an der guten Stimmung im Bus sowie den äußerst zahlreichen – vielleicht manchmal etwas zu zahlreichen – Zusatzinfos unseres Busfahrers lag.

In Trier angekommen wurden zunächst die weltberühmte Porta Nigra, der Dom, die Konstantinbasilika, die Viehmarktthermen und die Römerbrücke an der Mosel besichtigt. Einige kurze Schülerreferate sorgten hierbei an jeder Sehenswürdigkeit für zahlreichen „Input“ aus der Zeit des antiken Triers.

Am späten Nachmittag ging es dann weiter in die auf dem Hunsrück gelegene, idyllische Kleinstadt Hermeskeil, wo unsere Jugendherberge lag. Gestärkt vom Abendessen ließ man den Abend gemütlich ausklingen. So manch einer wünschte sich sogar ein Flutlicht auf dem Bolzplatz hinter der Jugendherberge, denn es wurde bis zum letzten Sonnenlicht unermüdlich und tapfer, wie es sich für richtige Römerinnen und Römer auch gehört, gekickt.

Mit frisch aufgeladenen Akkus standen am nächsten Tag das Amphitheater, die Kaiserthermen und eine Führung im Rheinischen Landesmuseum auf dem Programm, bei der man u. a. den Trierer Goldmünzenschatz (über 2500 Goldmünzen aus der römischen Kaiserzeit mit einem damaligen Wert von ca. 10 Millionen Euro) anschauen konnte.

Highlight des Tages war im Anschluss noch die Erlebnisführung „Das Geheimnis der Porta Nigra“, bei der sich alle aktiv in die Zeit der alten Römer hineinversetzen konnten. Abendessen in der Jugendherberge, Kicken bis zum



Römisches Essen in der Villa Borg

Sonnenuntergang und Abtancen in der Jugendherbergsdisco – schon war auch der zweite Tag vorbei.

Der letzte Tag – gleichzeitig auch Abreisetag – führte uns ins Saarland zur Villa Borg, einer rekonstruierten römischen Landvilla. Nach Erkundung der Räumlichkeiten der Villa durfte dann standesgemäß ein kulinarischer Höhepunkt nicht fehlen: In der Taverne Borg tranken und speisten wir wie die Römer und konnten z. B. mit numidischem Huhn, speckumhüllten Datteln oder Kürbisauflauf mit Schafskäse unsere Energiespeicher wieder auffüllen.

Auf der folgenden Rückfahrt nach Heidenheim wurde stimmungsmäßig noch einmal alles gegeben, indem der ein oder andere deutsche und italienische Schlagersong lautstark angestimmt wurde. Und selbst der Busfahrer geriet ein wenig ins Schwärmen, sodass er unsere Gruppe gerne noch mit zu seiner Anschlussfahrt nach Italien mitnehmen wollte.

Alles in allem war es wieder einmal eine super Fahrt nach Trier! In zwei Jahren heißt es dann wieder mit neuen Protagonisten: „Revenimus, Augusta Treverorum!“

M. Mitnacht



**oben: Der Trierer Goldmünzenschatz;
unten: Gruppenfoto vor der Porta Nigra**



Klassiker des Schulsports

Brennball, Völkerball, Volleyball und Fußball wurden an den SG-Sporttagen gespielt - zur Freude aller beteiligten Klassen.



Sehr zufriedene Gesichter: die Klasse 8a, Sieger an Tag 1

Im April und Mai standen für zehn Klassen die Sporttage auf dem Programm.

Klassen 7 und 8

Der Sporttag der Klassen 7 bis 8 fand am 15. Mai in der WeG-Sporthalle statt. Zusammen wurde Fußball, Brennball und Völkerball gespielt. Beginn war 8.30 Uhr.

Jedes Team durfte einen Titelsong und einen Gruppennamen auswählen.

- 7a: „FC 7a“ mit „Golf R“ von Bobby Vandammer

- 7b: „Gummibärchen-Bande“ mit „Major Tom“ von Peter Schilling

- 8a: „1. FC 8a“ mit „We are the Champions“ von Queen

- 8b: „No Front“ mit „Herzbeben“ von Helene Fischer

- 8c: „FC Heydelheim“ ebenfalls mit „Major Tom“ von Peter Schilling

Beim Völkerballfeld musste man mit einem Grenzwächter spielen. Außerdem konnte man sich freierwerfen. Das heißt, wenn man jeman-

den vom gegnerischen Team abgeworfen hatte, kam man selber wieder ins Spielfeld.

Beim Brennball war ein Bock aufgestellt, über den man springen musste. Danach noch Matten, auf denen man „safe“ war. Dazwischen war eine Bank, die man überqueren musste um auf die nächste Safe-Matte zu kommen. Als letztes war noch ein Kasten aufgebaut, über den man auch springen musste.

Beim Fußball wurden die üblichen Regeln festgelegt, nur ohne Seitenaus. Jedes Spiel ging zehn Minuten.

Nach einem anstrengendem Sporttag gab es am Ende noch eine Siegerehrung.

- 1. Platz: „1. FC 8a“ (8a), Preis: 30-€-Klassengutschein

- 2. Platz: „FC Heydelheim“ (8c), Preis: 15-€-Klassengutschein

- 3. Platz: „No Front“ (8b), Preis: Haribo-Box

- 4. Platz: „FC 7a“ (7a)

- 5. Platz: „Gummibärchen-Bande“

Nach der Siegerehrung haben wir alle zusammen noch aufgeräumt und konnten dann müde, ausgepowert und zufrieden nach Hause gehen.

Klassen 9, 10 und VKL

Am 19. April, um 8.30 Uhr, fand der Sporttag der VKL, der 9. und der 10. Klassen am Werkgymnasium statt. Es wurden drei Sportspiele gespielt: Volleyball, Fußball und Völkerball. Jedes Team spielte jeweils einmal gegen alle anderen Teams in jeder Sportart.

Für jedes gewonnene Spiel gab es drei Punkte und für ein Unentschieden einen Punkt. Die letzten Spiel waren um ca. 12:30 Uhr vorbei und nach einem gemeinsamen Abbau wurden die Sieger feierlich bekannt gegeben.

Die Klasse 10a gewann mit hervorragenden 32 Punkten. Danach kam die Klasse 10b mit 21 Punkten, die 9a belegte den dritten Platz, die 9b den vierten und die VKL den fünften Platz.

Die ersten drei Ränge bekamen Preise. Platz 3 eine große Haribo-Box für die ganze Klasse, Platz 2 einen 15-€- und Platz 1 einen 30-€-Klassengutschein.



10a gegen 9a im Volleyball

Großes Dankeschön

Dass so großzügige Preise möglich waren, verdanken wir dem Freundeskreis, der ohne zu zögern die Finanzierung der Preise übernahm. Vielen Dank! Schön, dass unser Freundeskreis uns dabei so unterstützt.

Wir bedanken uns ebenfalls bei Frau Rall und Frau Plaseller sowie bei den Schiedsrichtern aus der Jahrgangsstufe 1 für den gelungenen Sporttag!

Ein weiterer Dank geht an den SSD, der für die medizinische Versorgung vor Ort war.

*Denisa Bierkant, 7a sowie
Michelle Fronius & Ida Fuchs, 9b*



8a gegen 8c im Fußball

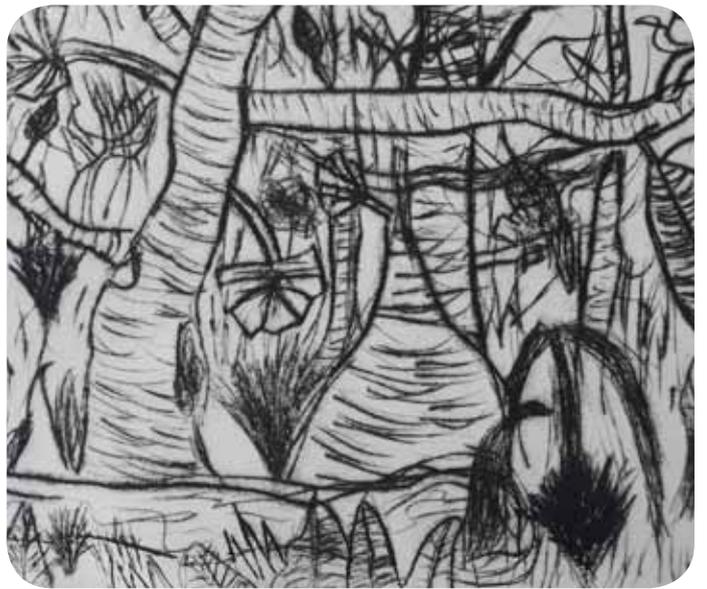
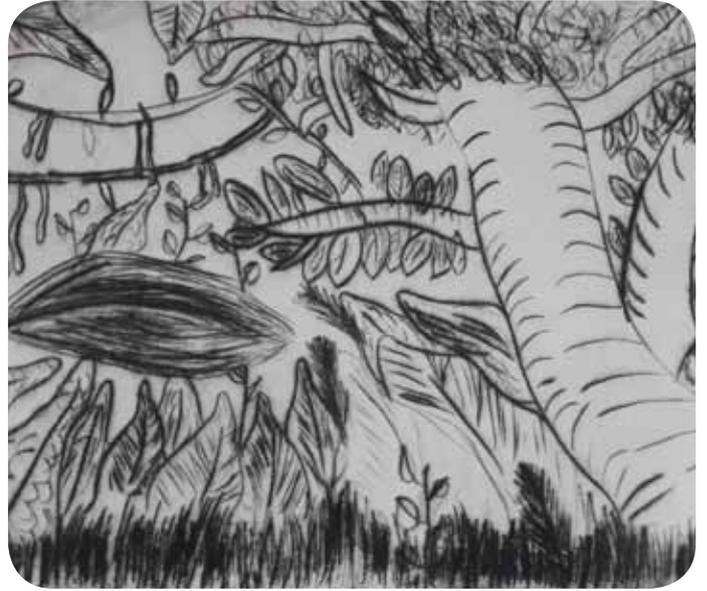


10a gegen 9b im Völkerball



7a gegen 8c im Brennball

„Dschungel“ (Klasse 6a - BK, Herr Glaser)



Veranstungsschwerpunkte 2023/2024

September bis Dezember 2023

22.09.23	Back-to-school-day & Schulversammlung
25.09.23 bis 29.09.23	Studienfahrt der JGS 2 nach Kroatien
25.09.23 bis 29.09.23	Frankreichaustausch: SG-Schüler/innen der Klassen 8 fahren nach Clichy
04.10.23 bis 09.10.23	Finnlandaustausch: Gäste aus Oulu zu Besuch am SG
09.10.23 bis 13.10.23	Berufserkundungstage der Klassen 10 (BOGY)
09.10.23 bis 20.10.23	Kennenlertage (Zeitraum): Klassen 5 jeweils drei Tage in Hohenstaufen
08.11.23	Berufsinformationsbörse des Rotary Clubs Heidenheim-Giengen im SG-Glasbau
04.12.23 bis 08.12.23	Frankreichaustausch: Gäste aus Clichy zu Besuch am SG
13.12.23	SG-Weihnachtskonzert in der Pauluskirche

Januar bis April 2024

03.02.24 bis 04.02.24	Skiausfahrt nach Davos „SG meets HG“
06.02.24 & 20.02.24	Bolz-Cup
09.03.24 bis 17.03.24	Englandfahrt der Klassen 9
11.04.24 bis 13.04.24	Trierfahrt der Latein-Klassen 9 bis JGS 1
25.04.24	Girls' Day / Boys' Day (Klassen 8)

Mai bis Juli 2024

14.05.24	SG-Maikonzert im Konzerthaus
16.05.24 bis 03.06.24	Neuer Kammerchor: Konzertreise nach Südafrika
10.06.24 bis 14.06.24	act-and-Sing-Klasse 5c: fünf Aufführungen des Musicals „Das Gespenst von Canterville“ im „Treff 9“
28.06.24	Geschichtsexkursion: KZ-Gedenkstätte Dachau (Klassen 9)
09.07.24 bis 13.07.24	Theater-AG: fünf Aufführungen des Dramas „Glaube Liebe Hoffnung“ im „Treff 9“
13.07.24	Abiball im „Sparkassen BusinessClub“
19.07.24 bis 23.07.24	Projektstage
23.07.24	Schulfest

Unsere Schulsozialarbeiterin



Carolin Schmid
Schulsozialarbeiterin

Sprechzeiten:
zur Schulzeit Mo - Fr von 08:30 - 12:30 Uhr

Telefon:
07321 327 5434

E-Mail:
Ca.schmid@sg-hdh.de

Seven nice days in England

Bericht über die Sprachreise der Klassen 9



Wie auch sonst? London bei Nebel und Nieselregen

Am Samstagabend, den 9. März 2024 fuhren wir mit Frau Hummler, Herrn Rangnick und Herrn Vetter mit dem Bus nach England. Unser erster Halt war London. Wir sind die Nacht durchgefahren bis wir schließlich Sonntagmorgen in Calais angekommen waren, wo unsere Fähre nach Dover ablegte.

Während der ca. zweistündigen Fahrt regnete und windete es dauerhaft. Nachdem wir in Dover angekommen waren, fuhren wir direkt nach London. Dort haben wir uns zuerst die bekanntesten Sehenswürdigkeiten angesehen und sind vorbeigelaufen am London Eye, dem Big Ben sowie an der Westminster Abbey und zuletzt zum Buckingham Palace.

Anschließend hatten wir etwas Freizeit und konnten uns in kleinen Gruppen die Stadt ansehen. Später trafen wir uns alle wieder und sind mit den Oyster Cards, die wir zuvor von unseren Lehrern erhalten hatten, zum Hostel gefahren. Dort haben wir uns zunächst eingerichtet, dann gegessen und durften unseren restlichen Abend frei gestalten.

Am nächsten Morgen sind wir losgelaufen, um uns die Tower Bridge und das Tate Modern Museum anzusehen. Etwas später haben

wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt: Die eine ging mit Herr Rangnick ins „Wembley Stadion“; während die andere zusammen mit Herrn Vetter und Frau Hummler das Wachfigurenkabinett „Madame Tussauds“ besuchte. Die Gruppe, die ins Stadion ging, bekam dort eine Führung, erfuhr dabei über seine Geschichte und wurde zu den einzelnen Bereichen und des Stadions geführt. Derweil konnte sich die Gruppe, die das Wachfigurenkabinett besichtigte, sich darin frei bewegen und Bilder machen.

Am Nachmittag trafen wir uns schließlich beim Bus wieder und erreichten nach einer langen Fahrt endlich Exmouth im Südwesten Englands, wo unsere Gastfamilien bereits auf uns warteten.

Dienstag begann schon unser erster richtiger Tag in Exmouth. Zunächst hatten wir von 9:00 bis 12:30 Uhr Englischunterricht, zusammen mit einer Klasse aus Spanien, die zeitgleich mit uns eine Klassenfahrt nach Exmouth machte. Die Unterrichtsstunden gingen je 60 Minuten und wir waren alle in sehr kleine Gruppen aufgeteilt. Zwischen jedem Fach hatten wir auch eine Pause von 15 Minuten.

Nach dem Unterricht bekamen wir eine kleine Führung durch Exmouth, bei der wir



London Eye und Big Ben



Exmouth Marina

Exmouth
Seafront

zum Bahnhof, über die Altstadt schließlich zum Strand liefen und zwischendurch mehrere Stopps einlegten, bei denen wir mehr über den jeweiligen Teil erfuhren. Den restlichen Nachmittag blieben wir noch am Strand, wo wir uns frei bewegen durften. Auf dem Weg zurück legten wir noch einen kurzen Stopp ein, bei dem diejenigen, die es brauchten, eine Fahrkarte zum Busfahren erhielten. Anschließend ging es für uns „nach Hause“ zu den Gastfamilien, wo wir zunächst gegessen haben und dort dann auch den restlichen Abend verbrachten.

Am nächsten Tag, dem Mittwoch, hatten wir wieder Unterricht, sind danach zunächst zum Bowling gegangen, was sehr viel Spaß gemacht hat, und sind von dort aus zur „Jurassic Coast“ gelaufen. Diese grenzt direkt an den Strand von Exmouth, an dem wir den Tag zuvor auch schon waren. Dort sind wir dann in zwei Gruppen aufgeteilt worden und liefen dann versetzt voneinander einen Aufstieg hoch, dann über einen kleinen Weg durch ein Waldstück, bis wir an der eigentlichen Klippe ankamen.

Dort war es sehr windig und etwas kühler als unten am Strand, dafür hatten wir einen schönen Meerblick. Nachdem alle wieder unten waren, sind wir in die Innenstadt zurück gelaufen und jeder für sich direkt nach Hause, um uns auszuruhen, da wir am Abend zusammen mit den Spaniern eine Disco besuchten.

Am Donnerstag besuchten wir, wie mittlerweile gewohnt, den Unterricht. Danach ging es

Vor der
Jurassic Coast

für uns mit dem Zug nach Exeter, einer Stadt in der Nähe von Exmouth. Dort bekamen wir zunächst eine Führung, die ca. eine Stunde ging. Daraufhin konnten wir uns dann in kleinen Gruppen frei in der Stadt bewegen.

Der Freitag war unser letzter richtiger Tag in Exmouth. Am Vormittag hatten wir nun zum letzten Mal Unterricht und verabschiedeten uns von den dort angestellten Lehrern. Direkt um 12:30 Uhr fuhren wir dann mit dem Bus nach Plymouth, eine weitere Stadt in der Nähe Exmouths. In Plymouth sind wir dann ca. 80 Minuten durch die Stadt gelaufen, bis wir schließlich an einer großen Einkaufsstraße ankamen. Dort durften wir uns wieder in Gruppen aufteilen und bekamen zwei Stunden Zeit.

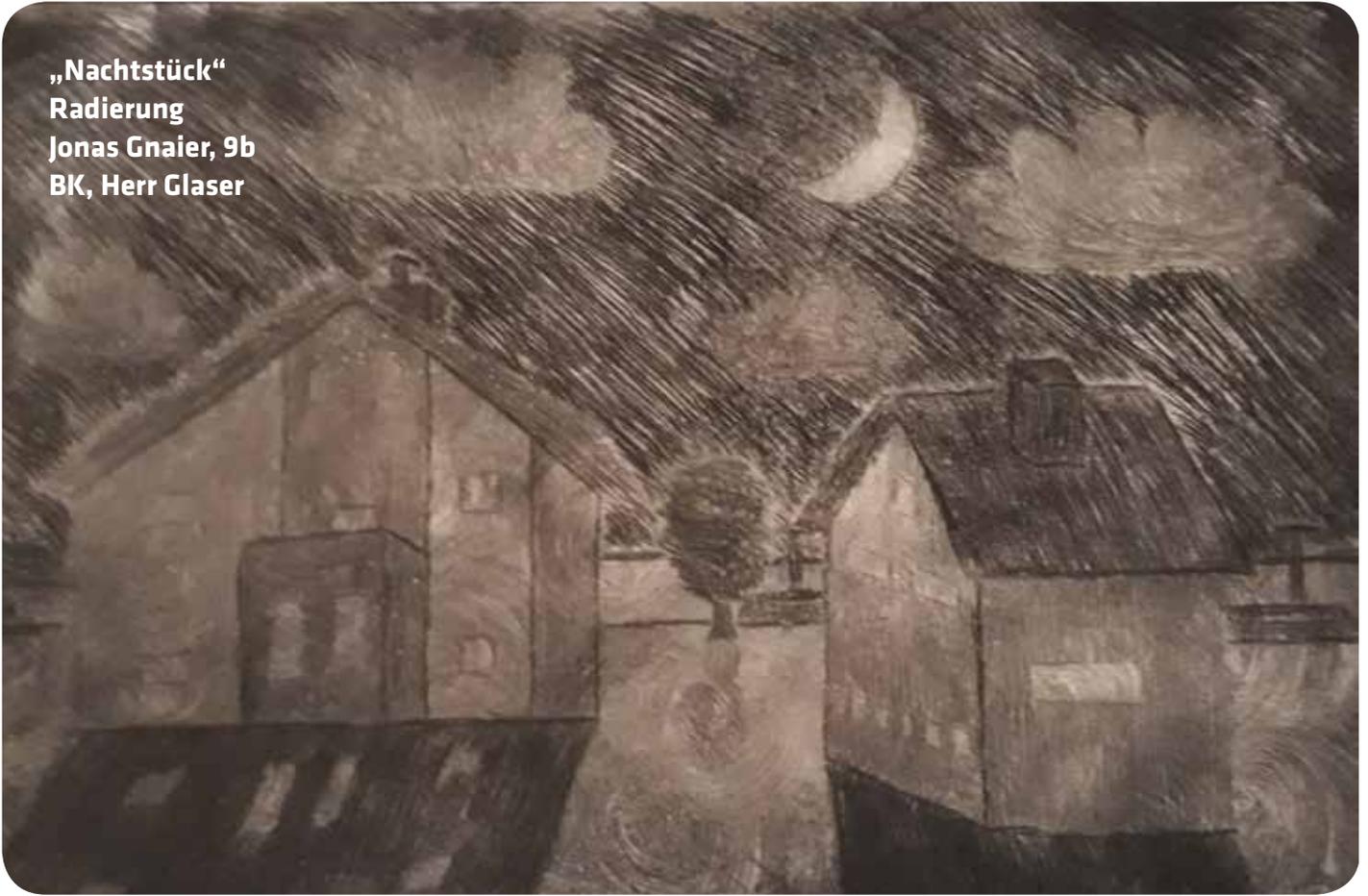
Am nächsten Morgen trafen wir uns um 9:00 Uhr, um unsere Koffer zurück in den Bus zu laden und loszufahren. Auf dem Rückweg fuhren wir an Stonehenge vorbei und machten später einen zweistündigen Stopp in Canterbury.

Mit der Fähre von Dover aus ging es wieder zurück ans Festland. Wir durchquerten erneut Frankreich, Belgien und Luxemburg und kamen schließlich um ca. 8:00 Uhr wohlbehalten in Heidenheim an.

Lara Ece, 9b

Buckingham
PalaceWembley
Stadium

**„Nachtstück“
Radierung
Jonas Gnaier, 9b
BK, Herr Glaser**



**„Ferienstimmung“
Radierung
Jessica Bienert, 9b
BK, Herr Glaser**





„Regenstimmung“
Radierung
Amelie Salzinger, 9a
BK, Herr Glaser

Kulturakademie Teil 2

Anna Schuster bei der zweiten Kreativwoche in Karlsruhe



Anna (ganz links) und eine Gruppe von Musiker/innen vor dem Schloss Gottesaue in Karlsruhe

Talentförderung ist der „Stiftung Kinderland“ ein großes Anliegen, weswegen sie jährlich im Rahmen von acht Akademien 160 Kindern und Jugendlichen die Chance gibt, ihr Talent zu vertiefen. Nachdem ich Ende der letzten Sommerferien 2023 an der ersten Kreativwoche der Kulturakademie in der Sparte Musik teilnahm (siehe Bericht Eltern-Info 35 Februar 2024), erwartete mich in den Faschingsferien 2024 die zweite Akademiewoche in Karlsruhe.

Sobald wir am Montagmorgen alle in unserem Hotel eintrafen, fand ein sehr freudiges Wiedersehen statt. Seit Sommer stand ich mit meinen Freund/innen, die ich in der ersten Woche kennenlernte, in engem Kontakt. Vom Hotel aus machten wir uns auf den Weg zur Hochschule, die mit Recht als schönste Musikhochschule Deutschlands gilt, da der Campus ein ursprüngliches Schlossgelände ist. Gemeinsam mit den Student/innen der Hochschule fanden wir uns in der Hochschulmensa zum Mittagessen ein, bevor für uns alle

der Instrumentalunterricht bei den erfahrenen Dozent/innen und Professor/innen der Hochschule startete.

An diesem Tag erhielt ich Klavierunterricht bei Amy Reiss, die gerade in Karlsruhe ihre Konzertexamen gespielt hatte und schon an der Hochschule tätig ist. Bei diesen Stunden war vor allem interessant, welche Tipps die Lehrer/innen den anderen Teilnehmer/innen gaben – diese Stunden waren wie ein kurzer Meisterkurs.

In dieser zweiten Kreativwoche lag der Fokus auf der Vorbereitung der großen Abschlussveranstaltung der Kulturakademie, welche Ende der Woche in Stuttgart stattfinden sollte. Jede der acht Akademien der Sparten Musik, MINT, Literatur und Bildende Kunst präsentiert dort das Erlernte, während die Vorstellung für einen Kultursender aufgezeichnet wird, weswegen die Vorbereitung darauf ein großer Teil der Woche war.

Am Montagabend ging es für uns in einen Jazzclub zum Konzert des Robin Mock Quartetts. Mich faszinierte besonders, am lebendigen Kulturleben dieser Stadt teilzuhaben, aber auch einmal in eine unbekanntere Musikrichtung einzutauchen.

Der Dienstag begann mit einer Tuttiprobe für unser Orchesterstück für die Abschlussveranstaltung, einem irischen Volkslied. An diesem Tag durften wir an einem besonderen Workshop zu Thema „Bodypercussion“ teilnehmen, bei dem wir komplexere Rhythmen zeitlich versetzt klopfen, um unser Rhythmusgefühl zu stärken. Anschließend erhielten wir eine Tanzstunde bei der Musicaldarstellerin Maja Sikora, da wir bei der Abschlussveranstaltung zu einem Musicalsong gesungen und dazu getanzt haben. Solche Übungen schulen auf besondere Weise Kompetenzen im Bereich Bühnenpräsenz, was in der Musikbranche natürlich von hoher Wichtigkeit ist.

Daraufhin fanden Proben für eine Jazz-Combo und ein Kammermusikensemble statt, die bei der Abschlussveranstaltung jeweils ein Stück vorführten. Da jedoch klassisches Klavier dort nicht gebraucht wurde, hatte ich Zeit, in den Überäumen selbstständig an meinem Programm zu arbeiten. Nach einer Chor-

probe fanden wir uns alle im Pizzahaus für einen bunten Abend ein, der beispielsweise aus Teamspielen bestand.

Am nächsten Tag durften wir nach selbstständigem Üben wieder mit Dozent/innen an unseren Stücken arbeiten. Diese Stunde verbrachte ich mit Manfred Kratzer. Ich finde es sehr sinnvoll, sich von unterschiedlichen Lehrkräften künstlerisch beraten zu lassen, da dies eine Interpretation meist sehr verbessert.

Abends besuchten wir ein Konzert von Studenten der Hochschule, worunter auch einer unserer Betreuer war, der klassische Stücke wie zum Beispiel „Nessun Dorma“ für eine Jazz-Combo umkomponierte und sie dann dort aufführte. Das Konzert faszinierte uns alle sehr und inspirierte uns, uns nicht nur mit klassischer Musik zu beschäftigen.

Der Donnerstag war voll mit Proben für unsere Auftrittseinheiten, jedoch konnten wir am Abend beim Film „Bohemian Rhapsody“ entspannen. An jedem Abend verbrachte ich außerdem noch Zeit im Hotelzimmer mit meinen engsten Freund/innen der Akademie, um mich mit ihnen noch mehr auszutauschen.

Der letzte Akademietag war mit Durchlaufproben für die Abschlussveranstaltung durchzogen und endete erneut mit einem sehr schönen letzten Abend, bei dem wir von der Stiftung noch Geschenke erhielten, darunter auch eine Tasche mit einer Abbildung vom Schloss Gotesaue, dem Gebäude der Musikhochschule.

Am Samstag holte uns schon um sieben Uhr morgens ein Bus ab, um uns nach Stuttgart zu bringen. Nach einer Durchlaufprobe trafen die Angehörigen der Teilnehmer/innen ein und sahen sich die Abschlussveranstaltung an, welche sehr gut gelang und uns viel Spaß machte. Die darauffolgende Verabschiedung fiel schwer, aber ich stehe mit meiner Freundesgruppe aus Karlsruhe noch in regelmäßigem Kontakt und traf sie sogar in den Pfingstferien wieder, um auf privater Basis drei gemeinsame Tage in Berlin zu verbringen. Außerdem wird von der Stiftung jedes Jahr ein Alumni-Treffen für alle ehemaligen Teilnehmer/innen aller Sparten im Europapark organisiert, bei dem wir uns wiedersehen können.

Im Nachhinein blicke ich sehr gerne auf meine Zeit in Karlsruhe zurück, da ich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wahn-sinnig profitieren konnte. Mir ist bewusst, dass die Teilnahme an einer Akademie eine

Überwindung sein kann. Da ist immer die Unsicherheit, ob die anderen Teilnehmer/innen auch nett sein werden und das Programm Spaß macht, aber auch die Frage, ob die Bewerbung überhaupt funktionieren wird. Hinzu kommt, dass man wirklich aus seiner Komfortzone herauskommen muss, um sich auf die neuen Erfahrungen einlassen zu können. Das kann teilweise ungemütlich sein, ist aber mit Sicherheit ein großer Gewinn, weswegen ich gerne alle Geeigneten ermutigen möchte, die Bewerbung auf sich zu nehmen und an einer Akademie teilzunehmen.

Gerade im Bereich Musik herrscht viel Wettbewerb und Druck, dem man standhalten muss, weswegen der Austausch mit anderen enorm wichtig ist. Es war für mich beruhigend, zu sehen, dass Andere sich in einer ähnlichen Situation befinden. Der Austausch mit Musikstudent/innen war ebenfalls sehr bereichernd, um sich selbst darüber klarzuwerden, ob das wirklich der Weg ist, den man später einschlagen möchte.

Für die tollen Erfahrungen, Freundschaften und Erkenntnisse aus meiner Akademiezeit bin ich der Stiftung Kinderland sehr dankbar, welche uns allen diesen Raum zur Weiterbildung ermöglichte, aber auch Frau Schuler, da ich durch ihren Vorschlag bei der Stiftung überhaupt erst zu einem Platz gekommen bin.

Anna Schuster, 10a



„Glaube Liebe Hoffnung“

Die Theater-AG zeigte einen Klassiker des modernen Theaters



oben: Keine Chance auf „Glaube Liebe Hoffnung“ für Elisabeth (2. v. r., hier gespielt von Letizia Dembert, 8c);
unten: Elisabeth und der Präparator (hier gespielt von Elina Tomou, 8b, und Rahel Haux, 8a)

Als Ödön von Horváth 1933 die Urfassung seines Dramas „Glaube Liebe Hoffnung“ auf die Bühne bringen wollte, hatte er sich von einer authentischen Geschichte inspirieren lassen, die ihm ein Gerichtsreporter erzählt hatte. Darin ging es um eine junge Frau, die mehr oder weniger unverschuldet als Betrügerin abgestempelt und verurteilt wird. Horváth, der sich stets für die Abgründe und Ränder der bürgerlichen Gesellschaft interessiert hatte, griff den Kasus auf und konzipierte ihn für die Bühne - und unsere Theater-AG nahm sich dieses Schuljahr des Stoffes an.

Das Stück zeigt also die Geschichte der jungen Elisabeth (gespielt von Rahel Haux und Letizia Dembert), die eigentlich nur „ihr eigener Herr“ sein und auch eine Chance auf Glück haben möchte. Elisabeth scheitert jedoch auf allen Ebenen: Beruflich bleibt sie als Dessousverkäuferin erfolglos und wird von ihrer Chefin Irene Prantl (gespielt von Isabell Ködding und Annika Clauß) verhöhnt und auch privat will ihr das Glück mit dem Schupo Alfons (gespielt von Tamino Pfau) nicht recht gelingen. Von der Gesellschaft wird sie schnell als zu einer gewissen „Damenkategorie“ zugehörig abgestempelt und am Ende wird es ihr zunehmend unmöglich, sich „Glaube Liebe Hoffnung“ zu bewahren. Will sie zu Beginn noch ihre Leiche an den Präparator (gespielt von Elina Tomou) verkaufen, sieht sie sich am Ende zum Suizid gezwungen und stirbt schließlich mehr oder weniger metaphorisch am gebrochenen Herzen.

Horváths Text stellt eine Herausforderung dar, weil er einerseits sehr komprimiert und andererseits „milieunah“ verfasst ist. Die Figuren sprechen häufig grammatikalisch und semantisch falsch und oft heißt es in den Regieanweisungen einfach nur „Stille“ - weil so vieles, was in der gezeigten Gesellschaft im Argen ist (Armut, Heuchelei, mangelnde Empathie) nicht offen angesprochen wird. Diesen Geist der Sprach- und Kommunikationslosigkeit





oben: Dessousverkäufe - die Chance auf Erfolg?; unten: Fund der fast toten Elisabeth - und das Smartphone der vermeintlichen Retterin (hier gespielt von Emily Markov, 9b) ist nicht weit ...

keit versuchten die Spielerinnen und Spieler zu bewahren, wobei sie der Inszenierung dennoch ihren eigenen Stempel aufdrücken konnten.

Die AG-Mitglieder stammen aus den Klassen 7 bis JGS 1 und haben sich ein Schuljahr lang in zahlreichen Nachmittagsproben und auch auf den Probetagen und an Sonntagen mit dem Stück beschäftigt. Die fünf Abendaufführungen fanden dann vom 07.07. bis 12.07. im Treff 9 in Heidenheim statt. Gelei-

tet wird die AG von Helen Döbelin und Brigitte Krug-Oberlader.

Letztlich war es vor allem die Botschaft des Stückes, welche alle Beteiligten interessierte: Wie kann man als Mensch bestehen, wenn man von allen Seiten buchstäblich heruntergemacht und ausgegrenzt wird? Diese Frage hat leider auch heute nichts an Aktualität eingebüßt.

H. Döbelin





Ein stimmungsvo

Beim Maikonzert des Schiller-
Konzerthaus gab es für das Pu
für alle Beteiligten auf der K

Fotos: J.





ller Abend im Mai

Gymnasiums im Heidenheimer
blikum viel zu bestaunen und
Bühne jede Menge Applaus.
. Fiedler



Schwerpunkt Musik in der Mittelstufe

Was war los im verstärkten Musikunterricht der Klasse 7 und Musikprofil der Klassen 8-10?

Musikalischer
Weihnachtsgruß



Den Auftakt in ein ereignisreiches Schuljahr machte am 21. September 2023 traditionell die erste Schulhausübernachtung der Schüler/innen des Musikprofils der 8. Klassen, die immer vor allem dazu dient, die nun neu zusammengesetzte Profilklassse als Gruppe zusammenwachsen zu lassen, da dieses spezielle, von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Zusammengehörigkeitsgefühl Grundvoraussetzung für den sich von anderen Fächern bezüglich persönlicher Öffnung doch sehr deutlich unterscheidenden Musikunterricht darstellt.



Musikalischer Weihnachtsgruß

Bevor am 19. Dezember 2023 das SG-Weihnachtskonzert in der Heidenheimer Pauluskirche stattfinden sollte, machten sich alle Musik-Schwerpunkt-Klassen von Frau Schuler am 5. Dezember auf zum Besuch des Ulmer Weihnachtsmarktes, um jenes durch Musik generierte Zusammengehörigkeitsgefühl nicht nur klassen-, sondern auch jahrgangsübergreifend zu stärken.

Die gleiche Intention verfolgte die Aufnahme eines musikalischen Weihnachtsgrußes der Klassen 7 bis 10, mit der sich die Mittelstufe gut gelaunt in die Weihnachtsferien verabschiedete (siehe QR-Code links).

Frisch erholt starteten die Schüler/innen des Musikprofils 9 im Januar dann mit ihrem Song-Projekt, welches in einer Teilnahme am Songwriting-Wettbewerb „SONGS“ der Popakademie Baden-Württemberg im März gipfelte (siehe QR-Code rechts).

Die Schüler/innen des Musikprofils der Klassen 8 hingegen nahmen in Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit „Jazz“ dessen Roots genauer unter die Lupe und befassten sich mit afrikanischer Musik, Worksongs und Spirituals, hauptsächlich jedoch mit dem Blues. Nach der Analyse von Texten, Form, Harmonik und Melodik sowie vor allem dadurch, zu lernen, wie sowohl kollektiv als auch solistisch improvisiert werden kann, war der Hauptbestandteil des „Blues-Projekts“ die Komposition eigener Blues-Stücke (siehe QR-Code rechts).

Die Schüler/innen des verstärkten Musikunterrichts der Klassen 7 beschäftigten sich derweil innerhalb der Unterrichtseinheit „Musik in der Werbung“ nicht nur intensiv mit der



Erste Schulhausübernachtung der Achter

Dass Schulhausübernachtungen nicht nur der unteren Mittelstufe Spaß und zu Beginn der dreijährigen „Musikprofil-Reise“ Sinn machen, sondern auch noch etwas für die „Großen“ sind, bewies die erste Schulhausübernachtung der Schüler/innen des Musikprofils der 10. Klassen am 28. November.



Erste Schulhausübernachtung der Zehner

theoretischen bzw. analytischen Seite derselben, sondern kreierte vielmehr eigene Werbespots, die zum Teil auf der SG-Homepage zum Anschauen bereitstehen.

Ein weiteres klassen- und jahrgangsübergreifendes Projekt bestand in der Formation einer Begleitband für die Musical-Aufführungen der Act-and-sing-Klasse, die vom 13. bis 15. März 2023 mit derselben intensive Proben-tage auf der Kapfenburg verbrachte.



Zweite Schulhausübernachtung der Zehner



Die Musical-Begleitband auf der Kapfenburg

die SG-Act-and-Sing-Klasse begleitet werden wollte, sondern dieses Schuljahr erstmals auch ein Kooperationsprojekt mit der Silcher-Grundschule in Mergelstetten unter der Gesamtleitung von Helga Schuster durchgeführt wurde, zu deren Musical unsere SG-Schüler/innen mit Frau Schuler die Musik beisteuerten (siehe unten).

Abgesehen davon waren die Monaten März bis Juni auch anderweitig ereignisreich. Der zweiten Schulhausübernachtung der Achtklässler/innen folgte am 21. März der große Studioabend der Musik-Klassen 7 bis 10, bei dem die Schüler/innen einen Einblick in das von ihnen im Unterricht bei Frau Schuler aktuell Erarbeitete gewährten. So erklangen neben klassenweisen oder klassenübergreifenden Chorstücken, bei dem verschiedene Solist/innen glänzten, z. B. der selbstkomponierte Pop-Song der Neuntklässler/innen (siehe oben), die Blues-Kompositionen der Achtklässler/innen (siehe oben) sowie die Werbespots der Siebt-

Eine zweite, anders zusammengesetzte Musical-Begleitband fand – ebenfalls unabhängig vom Unterricht und dem Klassenverband – kurz darauf zusammen, da nicht nur

Song-Projekt
Klasse 9



Die Musical-Begleitband für Mergelstetten

Blues-Projekt
Klasse 8



Werbung
Klasse 7



Besuch der Generalprobe von „Madama Butterfly“

klässler/innen (siehe oben), sodass dem Publikum im Gesamten ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde.

Im April wünschten sich die Zehntklässler/innen dann ebenfalls eine zweite Schulhaus-

übernachtung, bevor die Sonderprobentage für das Maikonzert des Schiller-Gymnasiums im Konzerthaus begannen, dem sich direkt erneute Probentage der Act-and-sing-Begleitband anschlossen.

Letztere dienten zur Auffrischung des auf der Kapfenburg Eingübten, da direkt nach den Pfingstferien zwei Wochen lang Musical-Aufführungen des „Gespensts von Canterville“ im Treff 9 stattfanden.

Zeitgleich zu diesen Vorstellungen probte auch die Grundschulmusical-Begleitband intensiv für das Musical „Das geheime Leben der Piraten“, das Ende Juni mit der Sickerschule in Mergelstetten aufgeführt wurde.

Dazwischen fand am 12. Juni ein Opernworkshop-Tag für alle Schwerpunkt-Musikklassen mit dem Theaterpädagogen der Opernfestspiele Heidenheim statt, der zusätzlich zur Behandlung des Inhalts und der wichtigsten Stücke im Musikunterricht vertiefend auf den gemeinsamen Besuch der Generalprobe zu „Madama Butterfly“ vorbereitete, der am 1. Juli erfolgte.

Den Abschluss bildete wie jedes Jahr die klassen- und jahrgangsübergreifende Musicalausfahrt nach Stuttgart, diesmal zu „Tarzan“ am 17. Juli 2024.



Opernworkshop-Tag mit dem Theaterpädagogen der „OH!“

V. Schuler

Kleines Buch, große Wirkung

Sein zehnjähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr der SG-Schulplaner.

Seit 2014 gibt es den Schulplaner am SG. Mit dem Schulkonferenzbeschluss von 2015 konnte der Schulplaner dann ab dem Schuljahr 2016 „von unten hoch wachsen“. Jeder neue Fünftklässler bekommt zum Einstieg am SG den Schulplaner vom Elternbeirat als Willkommensgeschenk überreicht. Dieses Einschulungsgeschenk verhilft den neuen Schülerinnen und Schülern am SG zu einem planvollen sowie zielorientierten Start und unterstützt die Eltern dabei, nicht nur alle Informationen zu erhalten, sondern sie auch zu bündeln. *Dafür sind wir Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung dem Elternbeirat sehr dankbar.*

In den weiteren Klassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe ermöglicht uns eine weitere Spende die Erhaltung des Schulplaners am SG. Der Freundeskreis unterstützt seit Jahren großzügig die Finanzierung des Schulplaners. *Vielen Dank an dieser Stelle, dass dies ohne Zögern in jedem Jahr möglich war.*

Der Schulplaner unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Organisation ihrer Hausaufgaben und der Wocheneinteilung ebenso wie beim Behalten des Überblicks über ihre Noten in Tests und Klassenarbeiten. Für uns Lehrerinnen und Lehrer in der Schule und die Eltern zu Hause ist er ein nützliches Ins-

trument zur Kommunikation: um Informationen auszutauschen, Rückmeldungen zu geben und Mitteilungen zu erhalten - oder ganz pragmatisch die Entschuldigungen ohne viele Einzelzettel zu bewerkstelligen.

V. Plaseller



Unser Beratungslehrer



Michael Guse

Beratungslehrer

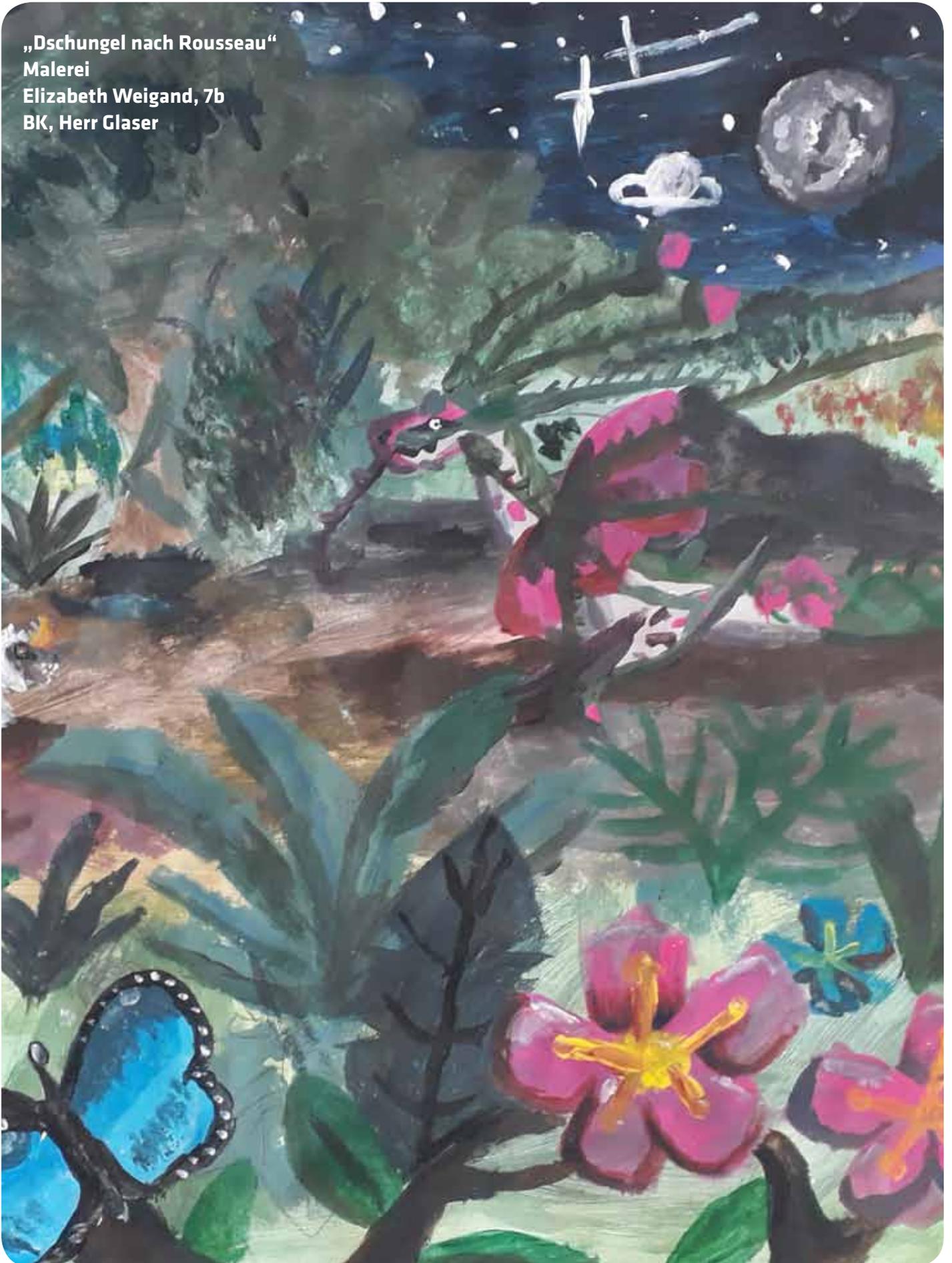
Treten Fragen oder Schwierigkeiten in der Schule auf und Du möchtest / Sie möchten ein Gespräch mit einer neutralen Person deswegen führen, kannst Du / können Sie gerne Kontakt zu mir aufnehmen.

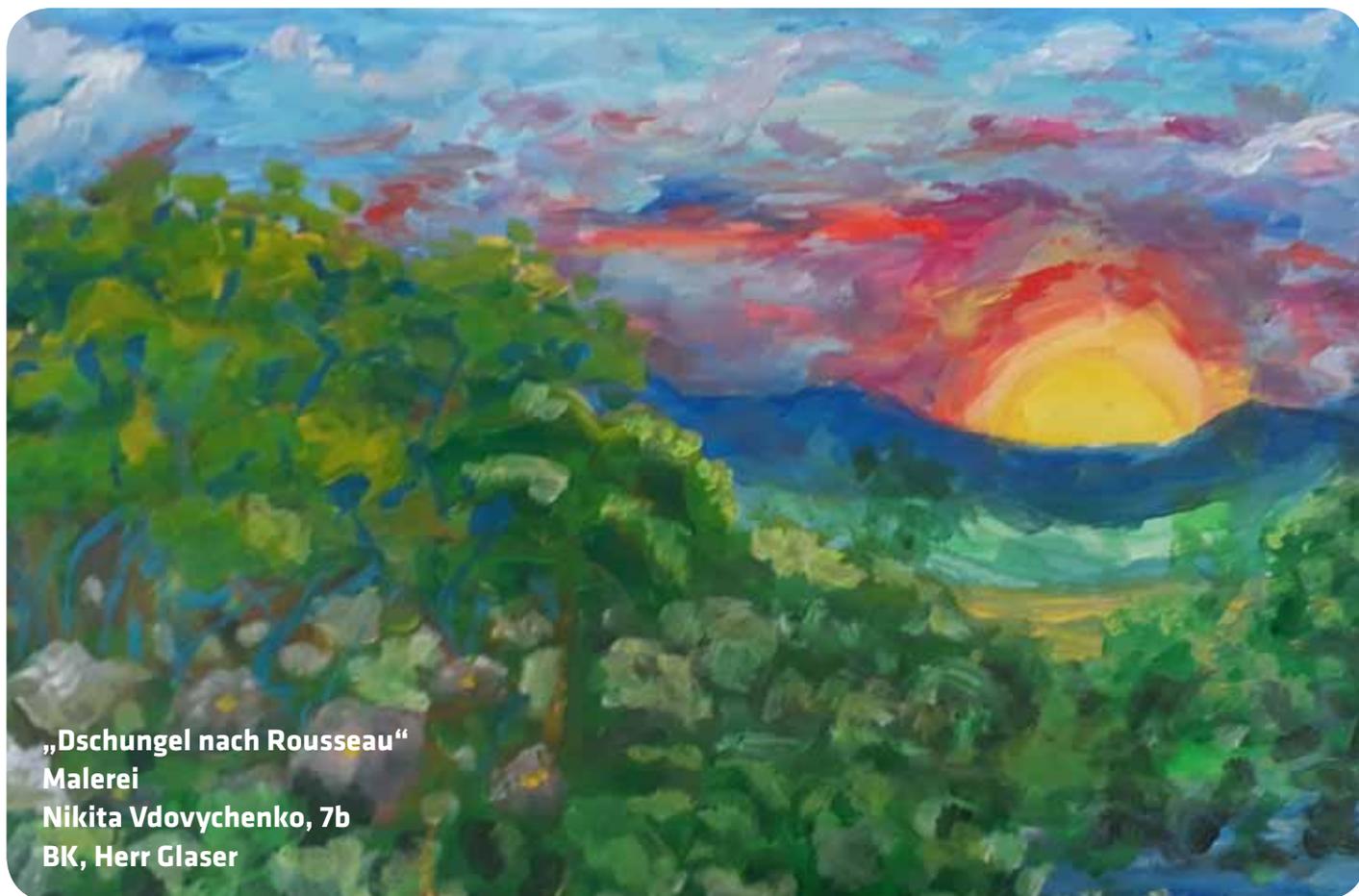
Telefonisch: 07321 / 3275 437

E-Mail: michael.guse@zsl-rsgd.de

Sprechstunde am SG: donnerstagvormittags

„Dschungel nach Rousseau“
Malerei
Elizabeth Weigand, 7b
BK, Herr Glaser





„Dschungel nach Rousseau“
Malerei
Nikita Vdovychenko, 7b
BK, Herr Glaser



„Dschungel nach Rousseau“
Malerei
Matviei Vdovychenko, 7b
BK, Herr Glaser



Insieme! Musikalische Abenteuerreise

Neuer Kammerchor feierte 14 Jahre Benefizkonzerte mit dem Rotary-Club für zweckgebundene Projekte.

Begeisterte sein Publikum im Konzerthaus: der Neue Kammerchor

„Insieme“, italienisch für „gemeinsam“, und voller Stolz blickten der Neue Kammerchor Heidenheim und der Rotary-Club Heidenheim-Giengen auf ihre seit 2010 bestehende Partnerschaft zurück. Nach der Begrüßung des Rotary Präsidenten Wolfgang Sanwald entführte der Chor unter der Leitung von Thomas Kammel die rund 400 Gäste am 4. Mai im Konzerthaus auf eine musikalische Abenteuerreise, die geographisch und stilistisch „Grenzen überschreiten“ sollte.

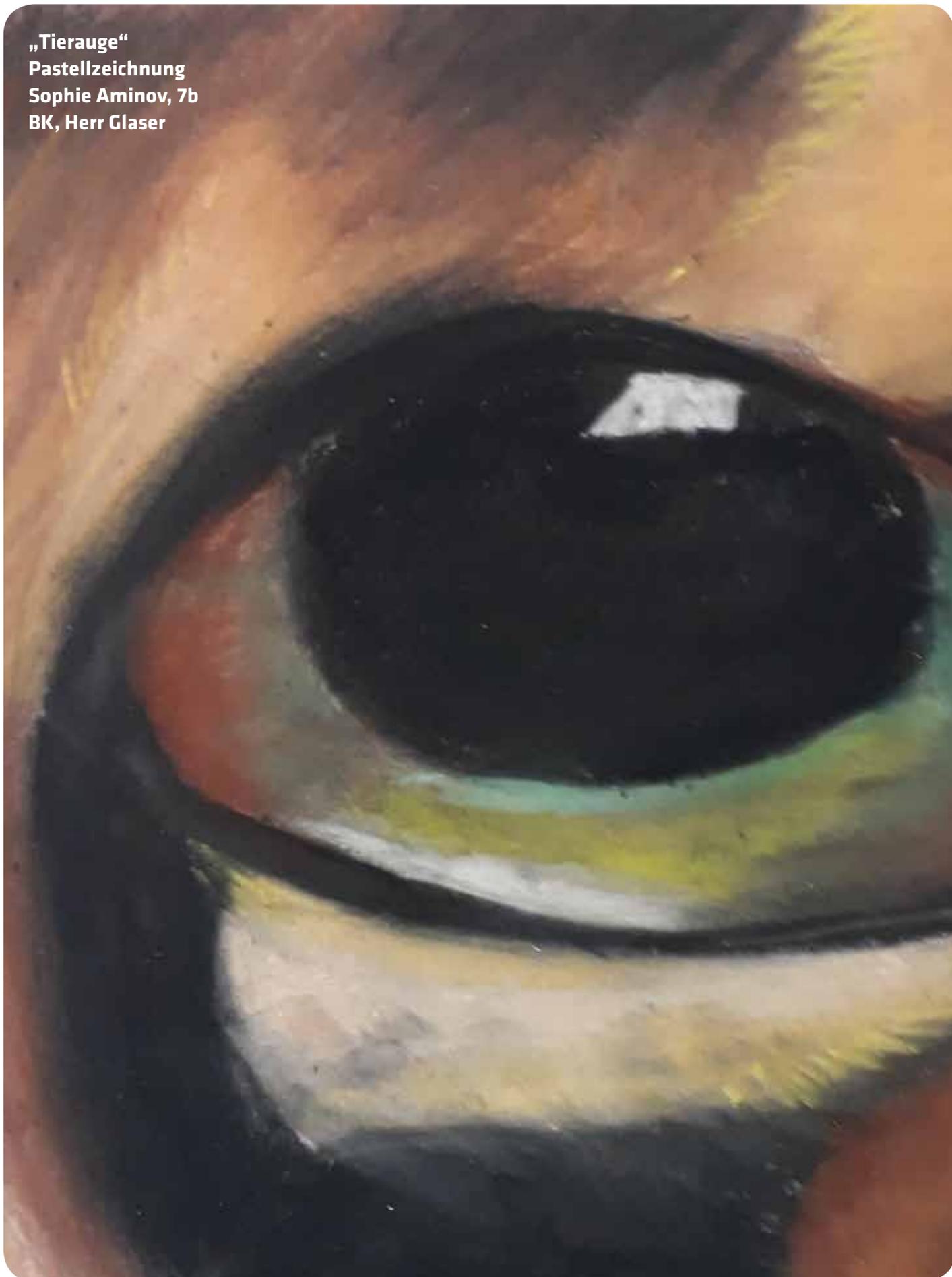
Es gehörte schon Mut und die Überzeugung vom eigenen Können dazu, bereits in der ersten Konzerthälfte rund 600 Jahre Musikgeschichte zu durchstreifen, von der Renaissance - William Byrd - über Bachs Choral „Jesu bleibe meine Freude“ und ein betörend dissonantes „Immortal Bach“ von Knut Nysted, vom Romantiker Mendelssohn-Bartholdy bis zum 20. Jahrhundert mit „Superstition“ und „Witness“. Oder traditionelles - „Kein schöner Land“ und „Der Alte Barbarossa“ - als Herrenchor. Hochprofessionell und einfühlsam am Flügel: Kyoko Kanazawa.

Christoph Käppeler stellte das Konzept „Rotary-Benefizkonzerte“ vor: Der Club liefert die Veranstaltung, der Chor die Musik! Ziel ist die Unterstützung eines zuvor ausgesuchten Spendenprojektes, so z. B. Erdbebenopfer Haiti, Health Station Nepal, Hospiz Barbara, Drachenkinder. Die stolze Bilanz: In den zurückliegenden zehn Konzerten in Heidenheim und Umgebung wurden insgesamt fast 230.000 Euro an Spenden „ersungen“ und zweckgebunden verwendet.

Rock- und Popklassiker wie „Stairway to heaven“, „Hello“, „Dream on“, bestimmten den zweiten Teil des Abends, unterstützt durch Brigitte Kohler (Bass) und Fabian Kawohl (Drums). Zugaben, vom Publikum gefordert, gabs natürlich auch: Verdis „Vampesiero“, besonders für die Gäste aus dem italienischen Lecco, und „O Fortuna“ aus Carl Orffs „Carmina burana“ - bombastisch!

*Heidenheimer Zeitung
vom 06.05.2024*

„Tierauge“
Pastellzeichnung
Sophie Aminov, 7b
BK, Herr Glaser



Eine unvergessliche Reise

Konzerttournee in Südafrika mit Wettbewerbserfolg in Kapstadt



oben: Aus dem Abschlusskonzert in der Universität von Pretoria mit dem „UP Youth Choir“; **unten:** Besuch in der Waisenschule „Ithemba Labantu“ in den Townships von Kapstadt

Am 16. Mai war es endlich soweit: Unsere große Konzertreise nach Südafrika stand bevor. Mit 65 Sänger/innen des Neuen Kammerchors sowie Herrn Kammel, Frau Lohse, Daniela Burkart und natürlich unserer Pianistin Kyoko Kanazawa flogen wir von Frankfurt am Main nach Kapstadt.

Schon an unserem ersten Stopp in Stellenbosch durften wir viele sehr offene, freundliche und vor allem auch höfliche Menschen kennenlernen. Denn wir waren gleich in den ersten Nächten in Gastfamilien des Paul-Roos-Gymnasiums untergebracht, welches das Motto

„Pride, Respect and Gentlemanship“ pflegt. Wir durften zum Beispiel direkt nach Ankunft bei einer Schul-Theatervorstellung unseres Gastbruders zuschauen. Es war sehr beeindruckend, wie selbstbewusst und frei selbst die jüngeren Schüler ihre Rollen darstellten. Man merkte, wie wichtig Musik, Kunst und Kultur ihnen ist. Andere vom Chor verbrachten einen schönen Tag in der Stadt, sahen Tiger und aßen (das beste!) Eis.

Es war ein sehr schöner und gelungener Start in die Reise. Dies wurde durch unsere Teilnahme am Eisteddfod-Wettbewerb, bei welchem wir zweimal die höchste Auszeichnung „Cum Laude“ (besser als Gold!) und den Sonderpreis „Pieter van der Westhuizen Cup“ erhalten haben, noch verstärkt. Wir konnten also die Jury in zwei Kategorien begeistern: Chamber Choir und Mixed Choir. Dort unsere Stücke zu präsentieren, hat sehr viel Spaß gemacht und es gab uns ein gutes Gefühl, eine so hohe Auszeichnung zu bekommen. Immerhin nahmen an diesem Tag 30 Chöre am Wettbewerb teil.

Ein weiteres Highlight war das Chorfestival der „Choral Celebration Network Foundation“ (CCNF) in der „Capetown City Hall“, wo wir auf fünf weitere südafrikanische Chöre trafen, ein Highlight für uns alle. Vor allem der Auftritt des „UWC Creative Arts Choir“ der Universität Kapstadt war sehr beeindruckend. Man spürte die Energie und den Zusammenhalt. Die Performance hat uns alle sehr bewegt und mitgenommen; das Volumen der Stimmen, die Bewegung, die Emotionen.

Insgesamt waren natürlich die verschiedenen Chöre und deren Musik ein sehr, sehr großer Teil der Reise. Wir sind alle dankbar, dass wir auf wirklich beeindruckende Ensembles treffen durften. So z. B. den „Kearsney College Choir“, der vor ein paar Wochen in der Elbphilharmonie in Hamburg aufgetreten ist.

Wenn man an die Konzerte zurückdenkt bleibt einem vor allem die Energie der Sänger/innen im Kopf.

Die schönste Begegnung war aber mit dem „UP Youth Choir“ in Pretoria am Ende unserer Reise. Da wir einen Teil des Chores schon letztes Jahr kennenlernen durften, als wir in Herbrechtingen gemeinsam ein mega Konzert





oben: An der Küste von Kapstadt;
unten: Workshop am Paul-Ross-Gymnasium in Stellenbosch

gesungen haben, war es besonders aufregend, sie alle wiederzusehen. Auch hier wurden wir sehr herzlich in den Familien aufgenommen. Schon bei der Busankunft war die Stimmung richtig gut, wurden wir doch musikalisch und laut jubelnd begrüßt. Und dann beim Konzert – in Anwesenheit des deutschen Botschafters – am letzten Tag der Reise entstand ein Gefühl der Verbundenheit.

Weitere schöne Momente während der Reise hatten wir auf dem Tafelberg, dem Signal Hill bei Sonnenuntergang und bei den Pinguinen am Boulders Beach. Beeindruckend waren auch die hohen Wellen an der Westküste Südafrikas. Ein Highlight für viele von uns war dann die Safari-Tour. Mit Jeeps auf sehr wackeligen und teilweise sehr steilen Wegen fuhren wir durchs Gelände: Giraffen, Löwen, Nashörner, Elefanten ... alles, was man sich unter einer Safari so vorstellt.

Außerdem entstand ein immer größer werdendes „Team-Gefühl“ im Chor. Wir haben es sehr genossen, die vielen schönen Momente mit Freunden zu teilen. Dazu gehörten auch der Besuch einer Straußenfarm.

Ein Ereignis, welches uns noch lange in Erinnerung bleibt war der Besuch beim „iThemba Labantu Lutheran Community Centre“ inmitten der Township Philippi. Dies ist eine Art „Schulprojekt“ für die Kinder dort. Wir wurden gleich empfangen von den jüngsten Kindern, hörten dem Chor der Köche zu und sangen ein kleines Konzert. Der Kontakt und die Gespräche mit den Kindern wird uns so schnell nicht

mehr aus dem Kopf gehen. Auch schon das Fahren durch die Township mit Polizeischutz, was ohne diesen zu gefährlich gewesen wäre, hat uns persönlich sehr mitgenommen. Hautnah zu sehen, wie die Menschen dort leben. Teilweise ohne Wasser, ohne Strom, ohne Sicherheit. Alles, was man sich in Deutschland nicht vorstellen kann.

Es ist immer noch schwer zu begreifen, wie stark die Unterschiede zwischen Arm und Reich in Südafrika sind. Man fährt vorbei an großen Villen, jeweils (natürlich!) mit Pool und dann, zwei Minuten später, sieht man an riesige Townships mit zerbrechlichen Hütten.

Was sich immer noch oft in unseren Köpfen abspielt ist der Besuch eines indigenen Marktes in Durban. Vor allem ein Teil, in welchem





oben: Aus dem Abschlusskonzert in der Universität von Pretoria mit dem „UP Youth Choir“;
unten: Townships von Kapstadt

man keine Fotos machen durfte, da dies die Heilkräfte ihrer „Medizin“ (Kräuter, tote Tiere, Tierhaut etc...) zerstöre. Was wir dort gesehen und gehört haben, lässt sich wirklich nur schwer beschreiben. Alle Sinne waren permanent beansprucht und alle zwei Meter änderten sich die Gerüche, Geräusche und das Auge konnte gar nicht alles wahrnehmen.

Weitere Eindrücke, die uns noch lange begleiten werden, sammelten wir in der Township Soweto. Während einer Führung sahen wir den Hector-Pieterse-Platz. Der zwölfjährige Junge Hector wurde dort am 16. Juni 1976 von der Polizei während der Soweto-Aufstände erschossen.

Besonders bewegend war der Gottesdienst, den wir in Soweto besuchen durften. Man spürte die Hoffnung, die in den Menschen steckt, den Zusammenhalt. Es wurde viel gesungen, getanzt (Herr Kammel musste auch vor zum Singen) und, als wäre das alles nicht schon berührend genug, bekamen wir zum Schluss noch einen Segen zugesprochen.

Wir haben auf der Reise so viele Eindrücke gesammelt – manches haben wir bis heute nicht ganz begriffen. Es war eine sehr schöne und erlebnisreiche Tour. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Frau Lohse, Daniela Burkart und Herrn Kammel, dass wir bei so einer tollen Reise dabei sein durften!

*Charlotte Christmann &
Leah Jahnke, JGS 1*



Veranstaltungen und Termine 2024/2025

September / Oktober 2024

14.10.24 bis 25.10.24	Frederick-Tag der Klassen 5 (Zeitraum)
07.10.24 bis 11.10.24	Beruferkundungstage (BOGY) der Klassen 10

Prüfungen

16.09.24 bis 04.10.24	Lernstand 5 (Zeitraum)
12.03.25 bis 26.03.25	Vergleichsarbeiten Vera 8 (Zeitraum)
29.04.25 bis 21.05.25	Schriftliche Abiturprüfungen am SG (Zeitraum)
30.06.25 bis 09.07.25	Mündliche Abiturprüfungen am SG (Zeitraum)

Ferien, Feier- und schulfreie Tage

25.07.24 bis 08.09.24	Sommerferien 2024
03.10.24	Tag der Deutschen Einheit (Feiertag)
26.10.24 bis 03.11.24	Herbstferien 2024
21.12.24 bis 06.01.25	Weihnachtsferien 2024/2025
01.03.24 bis 09.03.24	Winterferien 2025
12.04.25 bis 27.04.25	Osterferien 2025
01.05.25	Tag der Arbeit (Feiertag)
29.05.25 bis 30.05.25	Christi Himmelfahrt & Brückentag (schulfrei)
07.06.25 bis 22.06.25	Pfingstferien 2025
31.07.25 bis 14.09.25	Sommerferien 2025

Hier geht's zur Terminliste der SG-Homepage:



Das Ausland ist ihr Metier



Sabrina Jalics

ist für alle Angelegenheiten rund um den Schüleraustausch verantwortlich.

Sei es die Teilnahme eines Gastschülers am Schiller-Gymnasium, die Beratung bezüglich der Austauschmöglichkeiten von SG-Schülern oder die Freistellung für Auslandsaufenthalte jeglicher Art.

Unterstützt wird Frau Jalics dabei von Fernwehlotsen aus dem Kreis der Schülerschaft.

Bitte wenden Sie sich in allen Auslandsfragen an:

austausch@sg-hdh.de

„Charakterkopf“
Bleistiftzeichnung
Stephan Schuller, 10b
BK, Herr Glaser



**„Charakterkopf“
Bleistiftzeichnung
Emilie Wilhelm, 10b
BK, Herr Glaser**



Ein echtes englisches Gespenst in Bedrängnis

Die act-and-sing-Klasse 5c brachte den Klassiker „Das Gespenst von Canterville“ im Treff 9 auf die Bühne.



Der Gespensterkongress



Die Wahrsagerin

„Sensationelle Entwicklung in Canterville“ – so exklamiert es der „Gespensterbote“ und versetzt damit die Teilnehmer des Gespensterkongresses in helle Aufregung: Im altehrwürdigen Schloss Canterville ist die amerikanische Familie Goodman aus Washington eingezogen. Diese bringt neuen Schwung in das baufällige Gemäuer und stellt das Schlossgespenst Sir Simon de Canterville, der nach der Ermordung seiner Frau im Jahre 1585 niemals die ewige Ruhe gefunden hat, vor neue Herausforderungen.

So muss das Gespenst den Blutfleck am Kamin, der auf die Schreckenstat verweist, gegen den Sauberkeitsfimmel der amerikanischen Mutter verteidigen und zugleich versuchen, die Familie Goodman nachts durch lautes Spuken in Angst und Schrecken zu versetzen. Blöd nur, dass die Goodmans den Spieß umdrehen. Die Zwillinge Tom und Jerry jagen dem Gespenst mit Nerf-Guns hinterher und Charlie, der pubertäre Spross der Familie

möchte ihn sogleich möglichst gut vermarkten und plant schon einen Deal mit Hollywood. Kein Wunder, dass Sir Simon da schon bald nur noch ein Nervenbündel ist. Wie gut, dass hier die Kolleginnen und Kollegen des Gespensterkongresses eingreifen. Dr. Frankenstein, Dracula und Co machen sich schnurstracks auf den Weg nach Canterville, um gegen die Missachtung der Gespensterrechte zu kämpfen und ihrem Kollegen beizustehen. Schlussendlich kehrt der britische Lord auf das Schloss zurück, um diplomatisch zu vermitteln und den Bund zwischen Menschen und Gespenstern zu erneuern.

Mit Witz, Charme und Augenzwinkern konnten die Fünftklässler diese turbulente Geschichte auf die Bühne bringen. Es galt nicht nur, die vielen Musikstücke und deren passgenaue Choreografie zu lernen, sondern auch in die richtige Rolle zu schlüpfen und diese möglichst echt zu verkörpern. Dabei machte besonders das stereotype Personal des Stücks Freude: die leicht verrückte alte Lady, die exzentrische Wahrsagerin, der tollpatschige Butler – all das bot Raum für eine kreative und unterhaltsame Umsetzung.

Den sprachlich anspruchsvollen Text lernte die Klasse 5c dabei seit den Herbstferien – in vielen Theater-, Musik- und Ensembleproben in und außerhalb der Schulzeit. Dabei begann



Gespenst
Sir Simon de
Canterville

Familie Goodman in Pyjamas





Schloss verkauft! Was nun?

die Klasse zunehmend, füreinander und für das Gelingen des Musicals einzustehen und als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Requisiten mussten sortiert, der Kulissenumbau organisiert, Gespenster geschminkt und Ersatzrollen gelernt werden, damit am 10. Juni endlich die große Premiere im Treff 9 gefeiert werden konnte.

An fünf Abenden erspielten und ersangen sich die Kinder vor meist ausverkauften Rängen die Herzen des Publikums und wurden stets mit viel Applaus und Lohn für ihr Engagement und ihre Mühe belohnt.

Als besonders beeindruckend erwies sich auch in diesem Jahr das Zusammenspiel von so vielen verschiedenen Gruppen, die act-and-

sing ermöglichen: Die hervorragende Band unter der Leitung von Verena Schuler, das herausragende Engagement der Eltern der Klasse 5c und die Unterstützung durch die Technik-AG unter der Leitung von Frau Blum ermöglichten das Gelingen der Aufführungen. Die kunstvoll gestalteten Kulissen von Herrn Glaser und die liebevollen Requisiten von Frau Klein rundeten den Musicalabend schließlich auch visuell ab.

Für die erfahrene Unterstützung, das Herzblut und Engagement der Klasse 5c und die Hilfe aller anderen Beteiligten sind wir sehr dankbar.

H. Döbelin & U. Sommer



Der Chor



Die Band unter der Leitung von Verena Schuler (unten links)

Die erste große Prüfung

Französischschüler der Klassen 10a und 10b erreichten das „DELF-Diplom“.

Kurz vor den Osterferien stand dieses Jahr für die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse der schriftliche Teil der DELF-Prüfung an. Natürlich war die Aufregung vor der ersten größeren Prüfung groß. Aber durch die gute Vorbereitung unserer Französischlehrerinnen Frau Weireter und Frau Stiegler war dies gut machbar.

Im ersten Teil der Prüfung mussten wir zunächst unser Können in einem Hör- und Leseverstehen zeigen. Durch das wochenlange Üben konnten wir danach auch das Schreiben eines längeren Textes gut meistern.

Hier endete die Prüfung für einige Schüler aber noch nicht. Denn nach dem erfolgreichen

Bestehen des schriftlichen Teils stand noch der zweite Teil von DELF an.

Im mündlichen Teil der Prüfung musste jeder sich erstmal selbst vorstellen. Anschließend führten die Prüferinnen mit dem Schüler einen Dialog, in welchem der Prüfling seine Französischkenntnisse beweisen konnte und auch auf die gestellten Fragen spontan antworten musste. Im letzten Teil der mündlichen Prüfung präsentierten wir dann den Prüferinnen einen kurz zuvor vorbereiteten Text.

Nach bestandener Prüfung werden wir nun im Dezember das DELF-Diplom aus Frankreich erhalten.

Hannah Schuller, 10a



Tierauge

Marlene Croonen, 7b | Pastellzeichnung | Bildende Kunst - Herr Glaser

